

AMÖ und Möbel Höffner kooperieren

Hattersheim / Berlin – 8. September 2017 – Der Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V. und Möbel Höffner gehen eine Kooperation ein. Mit der Kooperation unterstreichen die Partner die hohe Kundenorientierung, die beide auszeichnet. Dazu gehören eine umfassende Beratung, eine hochwertige Qualität der Leistung sowie der hohe Stellenwert des Servicegedankens.

Dazu sagt Thomas Dankert, Geschäftsführer von Möbel Höffner: „Als einer der größten Möbelhändler Deutschlands verstehen wir die Kundenbeziehung sehr umfassend. Sie endet nicht, wenn der Kunde das Möbelhaus verlässt oder das Möbelstück ausgeliefert worden ist. Da der Kauf von Möbeln oder Einrichtungsgegenständen oft auch im Zusammenhang mit einem Umzug steht, wollen wir unsere Kunden auch anschließend gut und kompetent betreut wissen.“

Dierk Hochgesang, Geschäftsführer der AMÖ, ergänzt: „Umziehende, die sich an ein Umzugsunternehmen wenden, das im Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V. organisiert ist, arbeiten mit zuverlässigen Profis zusammen. Durch die Kooperation mit Möbel Höffner haben wir die Möglichkeit, einen großen Verbraucherkreis über die Auswahl eines leistungsfähigen Umzugsunternehmens zu informieren, um das Risiko zu vermeiden, Umzugsbetrüger in die Hände zu fallen.“

Im Rahmen der Kooperation erhalten Kunden, die mit einem AMÖ-Mitgliedsunternehmen umziehen und von ihm einen entsprechenden Flyer bekommen, 5 Prozent Rabatt auf ihren Einkauf bei Möbel Höffner.

Außerdem legt Möbel Höffner allen Vertragsabschlussmappen einen Flyer bei, der vor Umzugsbetrug warnt und empfiehlt, sich im Falle eines Umzugs an einen anerkannten AMÖ-Fachbetrieb zu wenden. Das Zeichen der AMÖ ist das rollende Känguru. Es steht für den professionellen und seriösen Umzug. Die Aktion läuft bis zum 31. August 2018.

Die Aktion dient auch dem Verbraucherschutz. Die beiden Partner sehen es als gemeinsame Aufgabe, vor unseriösen Umzugsunternehmen zu warnen, die ihre Kunden mit Billigangeboten ködern und danach horrenden Nachforderungen stellen. Dies geschieht meist dann, wenn das Umzugsgut aufgeladen ist und zum Teil unter massiven Drohungen. Da immer wieder Menschen auf diese „schwarzen Schafe“ hereinfallen, soll die Kooperation auch zur Aufklärung der Kunden beitragen.

Toolbox



[Drucken](#)



[PDF](#)



[Weiterempfehlen](#)



[RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht

10:22:51 11.09.2017

Kruse

<https://www.famö.de/index.php?section=news&cmd=details&newsid=56&pdfview=1>